

Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,
im Zeichen neuer Sicherheits- und Hygienestandards zur Eindämmung der Corona-Pandemie sind wir am Donnerstag in die 55. Plenarsitzung des Bayerischen Landtags gestartet. Denn auch für die Redner im Maximilianeum ist Gesundheitsschutz von größter Bedeutung, zumal die Corona-Infektionszahlen überall in Europa dramatisch ansteigen. Doch das hält uns nicht davon ab, uns weiter für Bayern und seine Bürgerinnen und Bürger einzusetzen. **Mit neuen Anträgen und Initiativen**

führen wir unsere im Sommer vorgestellten Projekte fort und machen den Freistaat fit für die Bewältigung der Corona-Krise. Dass wir damit auf dem richtigen Kurs sind, zeigt uns der neue BR-„BayernTrend“. In der Wahlumfrage haben wir um zwei Prozentpunkte auf sieben Prozent zugelegt – wenn am nächsten Sonntag Landtagswahl in Bayern wäre.



Plexiglasscheiben als neue Sicherheits- und Hygienemaßnahme im Plenum.
Foto: Rolf Poss/Bayerischer Landtag

R ü c k b l i c k

Mit einem Dringlichkeitsantrag haben wir uns für einen **Runden Tisch zur „Corona-Strategie“ zwischen Staatsregierung und Parlament** eingesetzt. Wir möchten sicherstellen, dass der Runde Tisch intensiv mit dem Parlament zusammenarbeitet, dieses in kurzen Abständen über seine Empfehlungen informiert und selbige fortlaufend zur Diskussion stellt. Denn während zu Beginn der Corona-Krise völlig zurecht die Stunde der Exekutive schlug, **muss die Debatte über Bayerns Corona-Politik nun wieder an die Volksvertretung rückgebunden werden** – schließlich schlägt auch und gerade in der Krise das Herz unserer Demokratie im Landtag. Im Kampf gegen Corona bedarf es eines engen Schulterschlusses zwischen Exekutive und Legislative.

Ebenfalls in einem Dringlichkeitsantrag wollen wir unser Schlachthofkonzept umsetzen, **Schlachtung und Fleischverarbeitung in Bayern wieder stärker dezentral zu organisieren**. Denn Schlachthöfe mit regionalen Wertschöpfungsketten geben Stabilität und sichern eine ortsnahe Versorgung mit Lebensmitteln. Auch ist es für die Tiere schonender, wenn sie nicht über große Entfernungen zum Schlachthof transportiert werden müssen. Der größte Beitrag zum Tierwohl besteht somit in kurzen Wegen und engen Lieferbeziehungen zwischen Landwirt, Metzger und Konsument. Beides erhöht Transparenz und Nachvollziehbarkeit, was wiederum das Vertrauen der Verbraucher in die Fleischverarbeitung stärkt. Konkret will unsere Landtagsfraktion die **Unterstützung für das Metzgereihandwerk ausweiten, Kooperationen zwischen Metzgern, mittelständischen Schlachthöfen und Erzeugergemeinschaften stärken und die kommunale Beteiligung an Schlachtstätten erhalten**. Wir wollen Fleischbeschaugebühren vereinheitlichen, Dokumentationspflichten reduzieren, die EU-Auflagen zur Bauausführung überprüfen und eine Gleichbehandlung bei der Veranlagung der EEG-Umlage erreichen. **Ziel ist es, durch geeignete Fördermaßnahmen – etwa für besonders schonende und qualitätssichernde Technologien – möglichst viele handwerklich geführte Betriebe für Schlachtung sowie Fleischverarbeitung zu erhalten**. Denn Fleisch ist ein wertvolles, aufwendig hergestelltes Qualitätsprodukt, das nicht länger zu Ramschpreisen verscherbelt werden darf.

In der **Aktuellen Stunde des Landtags am Donnerstag** war uns **wichtig klarzustellen, dass Kultusminister Michael Piazzolo genau das macht**, was die Opposition fordert: Er benennt Probleme und versucht,

diese zuverlässig und rasch zu lösen. Beispiel ‚Herausforderungen hinsichtlich der Unterrichtsversorgung‘: Piazzolo hat die Lehrerbedarfe vorhergesagt und rechtzeitig alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen. **So konnten wir die errechnete Bedarfslücke von 1.400 Lehrkräften an Grund-, Mittel- und Förderschulen schließen.** Beispiel ‚Auswirkungen der Coronapandemie auf die Personalplanung‘: Trotz unterschiedlich intensiven Infektionsgeschehens konnte der **Unterricht seit September fast zu 100 Prozent auf Regelbetrieb unter besonderen Hygieneauflagen umgestellt** und sogar noch zusätzliche Förderangebote für Schüler eingerichtet werden. Auch die Betreuungsnot vieler Familien wurde nicht vergessen – in allen Ferien, so auch in den kommenden Herbstferien, wurde ihre Situation durch eine Kooperation mit dem Bayerischen Jugendring berücksichtigt. Das zeigt, dass die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion und ihr Kultusminister Michael Piazzolo alles tun, um unseren Kindern optimale Bildungsinhalte anbieten zu können – selbst unter nie dagewesenen Voraussetzungen.

Wir freuen uns auch, dass die **erfolgreiche Kampagne ‚Ausbildung macht Elternstolz‘ neu aufgelegt** und ausgebaut werden soll. Einerseits durch individuelle Coaching- und Unterstützungsangebote, um Eltern beim Weg ihrer Kinder in die duale Ausbildung beratend zur Seite stehen zu können. Zum anderen durch digitale Angebote, die einen einfachen und zeitgemäßen Zugang zu Informationen rund um das Thema duale Ausbildung ermöglichen. Wir sind uns sicher, dass wir mit der Neuauflage der Kampagne noch mehr Menschen in Bayern erreichen und auf diese Weise die **Wertschätzung der beruflichen Ausbildung weiter steigern können.**

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Herbstwoche!

Impressum

Abgeordnetenbüro Joachim Hanisch

Hintere Marktstraße 13
92436 Bruck i.d.OPf.

Telefon: 09434 / 901513
Telefax: 09434 / 901514
Email: joachim.hanisch@fw-landtag.de
Web: www.joachim-hanisch.de